Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 21. Oktober.

Aufgeboten: Der Landwirth Jakob Wilhelm Paul Hanke, Halle und Friederike Emilie Marie Quebl, Freiburg a. U. — Der Uniformer Friedrich Emil Richard Uhle, Hospitalplatz 8 und Marie Bertha Strauch, Martinsg. 7. — Der Eisbahn Karl Gottlob Richard Große und Dorothea Maria Gerlach, Finsterwalde.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Huth, Zenkerg. 12 1 S. Paul Otto Bruno. — Dem Handarbeiter Karl Gustav Louis Kohlbach, Lucieng. 10 1 S. Richard Max Franz. — Dem Schuhmacher Wilhelm Dietrich, kl. Ulrichstr. 4 1 T. Anna Martha. — Dem Drechsler Friedrich Eitze, Streiberstr. 16 1 S. Max Gustav Richard. — Dem Schlosser Karl Buch, gr. Wallstraße 11 1 S. Friedrich Wilhelm Otto. — Dem Buchhändler Gustav Büchner, Krausenstr. 12 1 S. Arthur Felix. — Dem Tanzlehrer Hugo Julius Max Krause, Meckelstr. 17 1 S. Kurt Albert. — Dem Kupferschmied Friedrich Karl Ernst Keil Schützeng. 12 1 S. Eduard Gustav Paul. — 2 unehel. S. — 2 unehel. T.

Gestorben: Die Wittwe Marie Buchen geb. Fischer, 68 J. 11 M. 16 T. Siechenstation. — Des Lehrer Friedrich Lehmann S. Friedrich Kurt 9 J. 8 M. 3 T. Georgstr. 4. — Der Buchhalter Reinhold Wald, 56 J. 10 M. 22 T. Harz 29. — Des Metallbreher Christian Käse Ehefrau Emma geb. Naue 27 J. 1 M. 6 T. gr. Ulrichstr. 8. — Des Fabrikanten Wilhelm Kunnert S. Arthur 2 M. 22 T. Klosterstr. 1. — Des Schäfer Karl Müller S. 11 J. 9 M. 5 T. Klinik. — Der Landwirth Richard Rudolph 27 J. 1 M. 21 T. Klinik.

---

* [Universitätsnachrichten.] Am Montag den 24. Oktober mittags 12 Uhr wird Herr Dr. Edmund G. Husserl behufs Habilitation in der philosophischen Fakultät seine Antrittsvorlesung „Ueber die Ziele und Aufgaben der Metaphysik" in der Aula hiesiger Universität halten. Seine Habilitationsschrift hat den Titel „Ueber den Begriff der Zahl, Psychogische Analysen." — Heute am 3. Immatriculationstage wurden bei hiesiger Universität immatriculirt: 53 Theologen, 10 Juristen, 13 Mediziner 20 Philosophen, 17 Landwirthe und 2 Pharmazeuten, zusammen 115, die Gesammtzahl der bisher neu aufgenommenen Studirenden ist daher 211.

* [Im städtischen Museum] für Kunst und Kunstgewerbe am gr. Berlin wird vom Sonntag an auf einige Wochen eine reiche Sammlung von Originalzeichnungen und Aquarellen aus dem Nachlaß des vor 3 Jahren verstorbenen Landschaftsmalers und Directors des Breslauer Museums, Albert Berg, ausgestellt sein. Es haben diese Arbeiten sowohl ein hohes künstlerisches Interesse als ein noch speziell geographisches, da der genannte Künstler viele dieser Studien auf seinen weiten Reisen in Afrika und Asien aufgenommen hat. Die Königliche Nationalgallerie in Berlin hat dieselben Blätter vor 2 Jahren zum Andenken des Künstlers in ihren Räumen ausgestellt, welcher bis dahin eigentlich wenig bekannt geworden war. Alle Freunde der zeichnerischen Künste werden ihre hohe Freude an diesen von hoher Begabung und großem Fleiße zeugenden Arbeiten haben.

* [Die diesjährige Herbstkonferenz] der Lehrer der 1. Landesphorie Halle fand am 20. d. Mts. früh 10 Uhr im Kaffeegarten zu Trotha statt. Dieselbe wurde mit dem vierstimmigen Choralgesange des Liedes: Wie groß ist des Allmächtigen Güte, eröffnet. Darauf sprach der Herr Superintendent Franke ein Gebet, und ermahnte in seiner Ansprache die Lehrer im Glauben fest, im Wandel untadelig, im Amte treu zu sein. Alsdann referirte der Herr Rektor aus Wettin über das Thema: „Wie ist der Religionsunterricht mit dem Geschichts- und Sprachunterricht zu verbinden. Dieses mit großem Fleiße durchgearbeitete Referat erschöpfte das gestellte Thema und fand den ungetheilten Beifall des Herrn Ephorus und sämmtlicher Conferenzmitglieder. Hierauf wurde die Conferenz mit Gebet und Gesang geschlossen.

* [Der Zweigverein der Lutherstiftung] für Halle und den Saalkreis hielt gestern im Hotel zum „Kronprinzen" hierselbst seine Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath Schrader zunächst den Bericht über die Thätigkeit des Zweigvereins in diesem Jahre erstattete. Die Gesammteinnahme beträgt inkl. eines übernommenen Bestandes aus dem Vorjahre in Höhe von 133,70 Mk. = 2223,70 Mk., der eine Ausgabe von 262,36 M. gegenübersteht. Von dem verbleibenden Reste erhält der Hauptverein die Hälfte, zur freien Verfügung des Zweigvereins verbleiben 515,67 Mk. Die Beiträge der 900 Mitglieder betrugen zusammen 2040,40 Mk.; die an Pastoren- u. Lehrerwittwen gewährten Unterstützungen beliefen sich auf 350 M. — Die ausgeloosten Vorstandsmitglieder, die Herren Geheimer Regierungsrath Schrader-Halle, Superintendent Fabarius-Reideburg und Bürgermeister Schneider-Halle wurden als solche durch Zuruf einstimmig wieder gewählt. Die Herren Superintendent Vikar Pastor Franke-Trotha, Oberdiakonus Wächtler-Halle und Pastor Emmelmann-Halle wurden mit der Vertretung des Zweigvereins auf der am 24. d. M. stattfindenden Versammlung des Hauptvereins der Lutherstiftung (Reg.-Bez. Merseburg und Thüringen) betraut. In der sich anschließenden Vorstandssitzung wurden die Unterstützungen an bedürftige Pastoren- und Lehrerwittwen festgesetzt.

* [Der zweite communale Wahlbezirksverein] nimmt mit nächstem Dienstag in Kohl's Restaurant seine regelmäßigen Monatssitzungen wieder auf. Auf der Tagesordnung steht: 1. Besprechung über die Stadtverordneten Wahlen. 2. Allgemeine und communale Angelegenheiten

* [Der kommunale Verein Süd u. West hält am Dienstag seine Versammlung im Paradies ab.

* [Handwerkermeisterverein.] Gestern Abend hielt Herr Professor Ewald im Handwerkermeisterverein einen Vortrag über die Hauptstadte des Nordens. In der Einleitung zu seinem Reiseberichte gab er bekannt, daß er seit Jahren den Norden mit Vorliebe als Reisezeit gewählt habe, wo die Sommernächte von ganz besonderer Schönheit sind; Nacht und Tag gewissermaßen einander küssen und die Lichtfluth der Abenddämmerung mit dem hellen Morgenschimmer des nächsten Tages zusammenfließt. Als erstes Reisezeiel nannte er Kopenhagen und schilderte zunächst die schöne Lage der Stadt, welche einestheils von dem Sunde bespült werde und auf der anderen Seite von den herrlichsten Buchenwäldern umgeben sei. Die größte Sehenswürdigkeit sei das Thorwaldsenmuseum, in welchem die unsterblichen Werke des großen Meisters aufgestellt sind, um derentwillen halb Europa Kopenhagen besucht. Als hochinteressant und sehenswerth nannte er sodann das Museum, die Waffensammlung auf Schloß Rosenberg, die Frauenkirche ꝛc. In letzterer sind die Statuen von Christus und der 12 Apostel, von Thorwaldsens Hand geschaffen, zu bewundern. Ein Unikum in ganz Europa ist das Tivoli, ein Vergnügungslokal im größten Style, welches dem Geschmacke eines Jeden, gleichviel ob er Arbeiter, Matrose, Gelehrter oder Kaufmann ist, Rechnung trägt. Bemerkenswerth sind die Seebäder am Sund, welche sich dadurch, daß sie von den prächtigsten, wildreichen Buchenwäldern umgeben sind, sehr vortheilhaft vor unseren deutschen Seebädern auszeichnen. Hierauf schilderte Redner den Besuch von Helsingör, jener Stadt, wo ehedem der Sundzoll erhoben wurde und die Hamletsage ihren Ursprung hat. Ferner das von Gustav Adolf gegründete Gothenburg mit seinem bedeutenden Handel und dem Gustav Adolfsdenkmal. Ein Charakteristikum der betreffenden Stadt sei es, daß man hier den Menschen nach der Frage bemesse: Was hat er? In der Universitätsstadt Upsala frage man dagegen: Was kann er? und in Stockholm: Was ist er? Die Baulichkeiten Gothenburgs seien zum Theil derart, daß man meint, in die Boulevards von Paris und nach Venezia bella versetzt zu sein. In der Nähe sind die weltberühmten Trollhättafälle. Friedrichshall, wo derenn Karl XII. die verhängnißvolle Kugel traf, ist der Hauptplatz für den skandinavischen Holzhandel. In der Universitätsstadt Upsala ist die größte Sehenswürdigkeit der aus 188 Pergamentblättern bestehende Codex argenteus, ein Theil der vom Bischof Upphilas ins Gothische übersetzten heiligen Schrift. In Upsala giebt es unter den Studenten keine Korps und keine Duelle, doch schließen sich in Verbindungen ältere und jüngere Studenten eng an einander an. In Christiania, der 13000 Einwohner zählenden Hauptstadt Norwegens tritt der Unterschied zwischen unserer und dieser nordischen Universität noch mehr, als in Upsala hervor. Alle Vorlesungen sind öffentlich und ist ein Honorar dafür nicht zu entrichten. Korps, Burschenschaften und Landsmannschaften giebt es nicht und sind überhaupt in Norwegen, wo es keinen Adel giebt, die Standesunterschiede weniger ausgeprägt als hier zu Lande. Nach einer Schilderung des durch den Golfstrom beeinflußten Klimas, sowie der Bauart der Stadt, ihrer Lage und Umgebung führte der Herr Vortragende seine Hörer weiter nach dem Norden hinaus, nach Drontheim, in die Gegend von Osterdalen in dessen großen Wäldern, Bären, Wölfe und Rennthiere zu finden sind und von da zurück nach Schwedens Hauptstadt, dem lebensfrischen, überaus malerisch gelegenen Stockholm. Ein von ihm zwischen den Schweden und Norwegern gezogener Vergleich bezüglich der Moralität fiel zu Gunsten der Norweger aus, doch gebe es in Norwegen viele Trunkenbolde. Die Versammlung dankte Herrn Professor Ewald für seinen interessanten Vortrag durch Erheben von den Plätzen und kamen hierauf interne Vereinsangelegenheiten zur Verhandlung.

* Der Halle'sche Schützenbund hielt am Donnerstag Abend im Cafe David unter Vorsitz des Herrn Th. Ehrhardt eine Sitzung ab, in welcher zunächst mehrere Mitglieder aufgenommen wurden. Weiter erfolgte die Neuwahl eines Schützenmeisters, aus welcher fast einstimmig Herr Kaufmann Ernst Sander hier hervorging. Sodann trat man in eine Besprechung über die gestellte Frage: Auf welchem Platze soll des nächstjährige mitteldeutsche Bundesschießen abgehalten werden, da neue Offerten eingegangen sind? Bekanntlich hatte man sich, da sich die Verhandlungen mit den Besitzern und Pächtern des Terrains hinter der neuen Kaserne zerschlagen hatten, für die ursprünglich in Aussicht genommenen „Pulverweiden" entschieden. Da wird dem Vorstand des Schützenbundes von dem Magistrat und Herrn Maurermeister Kuhnt die sehr annehmbare Offerte gemacht, ein ihnen gehöriges, ca. 40 Morgen großes Terrain rechts von der neuen Kaserne an der Blumenthalstraße, zu dem bezeigten Zwecke zu benutzen, nur habe man sich mit den Pächtern eines Theiles dieses Terrains, Herrn Oekonom Gutezeit in Giebichenstein und Herrn Oekonom Grunneberg hier, dessenwegen ins Einvernehmen zu setzen. Die Genannten haben dem Bunde sehr günstige Bedingungen gestellt, so daß ein Eingehen auf die Offerte nur vortheilhaft sein konnte. Die Versammlung beschloß denn auch die Annahme der Offerte. Die nächste Versammlung wird sich mit der Wahl der verschiedenen Comitees beschäftigen. Es wurde noch über eine Statutenänderung resp. Nachtrag verhandelt und genehmigt, ebenso wurde die Einrichtung von Schützenabenden, die in der Stadt während des Winters abzuhalten sind, beschlossen.

* [Winterconcerte.] Dienstag Abend nächster Woche beginnt Herr Kapellmeister Wiegert im „Neuen Theater" einen Cyclus von Concerten, von denen vorläufig bis Weihnachten 4 in Aussicht genommen worden sind. Die Winterconcerte im Neuen Theater haben sich immer, der bequemen Lage des Lokals wegen, eines großen Zuspruchs erfreut, welcher gewiß auch diesesmal nicht fehlen wird.

* An dem am 20. d. Mts. stattgehabten kleinen Herbstviehmarkte waren aufgetrieben: 367 Stück Pferde, 840 Stück Schweine, 1672 Stück Ferkel.

* [Zither-Concert.] Morgen Sonntag Abend veranstaltet im „Cafe David" der Zithervirtuos und Komponist Herr E. Kindler aus Leipzig unter Mitwirkung des Leipziger Zitherklubs „Harmonie" (2 Damen und 6 Herren) ein Concert. — Bereits am Beginn dieses Jahres hatten wir Gelegenheit einer von genanntem Künstler hierselbst gegebenen Soiree beizuwohnen und konnten ihm eine brillante Technik, seelenvolles Spiel, feine Nuancirung sowie wohlthuende Reinheit in seinen Vorträgen nachrühmen. Das für dieses Concert angesetzte Programm ist wiederum ein sehr anziehendes und gewähltes. — Wir wollen nicht vorfehlen, unsere Leser auf den gewiß genußreichen Abend aufmerksam zu machen.

* [Victoria-Theater.] Am Montag den 24. d. M. findet die erste Aufführung von „Frau Director Striese" statt und wird somit Gelegenheit geboten, das alles vollbringende Weib, wie sie ihr Gemahl, der Director Striese, im „Raub der Sabinerinnen" nennt, kennen zu lernen. Das Repertoir für die nächste Woche lautet: Montag: „Frau Director Striese", Dienstag: „Der Raub der Sabinerinnen", Mittwoch: „Krieg im Frieden", Donnerstag: „Frau Director Striese", Freitag: „Reif-Reifling", Sonnabend: „Krieg im Frieden", Sonntag: „Gebrüder Bock".

* [Verpachtung.] Im Heerbrand'schen Gasthofe zu Diemitz stand am 19. d. M. Termin zwecks Verpachtung der in Diemitzer Flur belegenen domänen-fiskalischen Ackerpläne westlich und südlich des Dorfes Diemitz von zusammen 11202 Hektar Größe an. Es wurde an jährlichem Pacht erzielt für die westlich gelegenen Ackerpläne in 16 Parzellen getheilt zusammen 1120 Mk., für die südlich gelegenen Ackerpläne in 22 Parzellen getheilt zusammen 1169 Mk., insgesammt also 2289 Mk. oder auf den Morgen berechnet 53 Mk.

* Das seit Oktober neu erscheinende Kriegervereinsorgan „Appell" hat einen Preis von 20 Mk. ausgesetzt auf die beste Beantwortung der Frage: Wie interessirt man am besten die Mitglieder der Kriegervereine für die Versammlungen, so daß sie dieselben regelmäßig und gern besuchen und wie wirkt man darauf ein, daß möglichst viel frühere Soldaten den Kriegervereinen beitreten?

Theater-Feuilleton.

Die Blätter fallen und mit ihnen die — Novitäten. Das letzte Theaterhalbjahr hat nichts als Enttäuschungen gebracht. Selbst Berlin, wo doch sonst noch zuweilen irgend ein blindes Huhn eine dramatische Perle fand, hat in dieser Saison noch keinen einzigen Succes aufzuweisen. Auf der Todtenliste der gefallenen Größen (?) findet sich u.a. ein Lustspiel Charles Dellanoyrs „Wenn der Sommer kommt", das am deutschen Theater gegeben wurde. Eine Schwalbe macht bekanntlich noch keinen Sommer, am allerwenigsten aber, wenn diese Schwalbe sich als ein — ganz anderer Vogel entpuppt. „Auf glatter Bahn" von Heinemann, mit dem das kgl. Theater debutirte, erwies sich für den Autor selbst als ein zu schlüpfriger Boden, auf dem er leider zu Falle kam. „Der Dreizehnte" von Bruno Köhler, ein Lustspiel, das am Leipziger Stadttheater zur ersten Aufführung kam, mußte die unheilvolle Macht, welche dieser Zahl bekanntlich innewohnt, an sich selbst erfahren, indem er eines raschen Todes verblich, „Die Maus" von Girndt, am Dresdener Hoftheater gegeben, wurde von Kater Kritik mit Haut und Haaren aufgefressen und die Comödie: „Frencillon", welche in Pest an zwei Theatern allerdings mit durchschlagendem Erfolg gegeben wird, ist eine dramatische Frivolität, welche kein drittes geben kann, welches noch an dem Gedanken einer „moralischen Anstalt" und den veredelnden Zwecken der Schaubühne festhält. Was bleibt dem letzteren anders übrig, als auf das Altbewährte zurückzugreifen und durch eine pietätvolle Wiedergabe desselben wenigstens der Verflachung und Verschwendung von Kraft und Stoff zu entrinnen.

Lortzing's reizende Spieloper: „Der Wildschütz" wird nach langer Pause am Dienstag zum ersten Male wieder an unserem Theater in Scene gehen. In genannter Oper kommt Lortzing's Naturell zum liebenswürdigsten Ausdruck. Heiter wie er im Leben und auf der Bühne war, ist Lortzing in seiner Musik. Niemals läßt sich seinen Tönen die Ursprünglichkeit eines frischen Hervorquellens aus der wahrhaft empfundenen Seele absprechen. Daher sind Lortzing's Melodien einfach, natürlich, anspruchslos, aber ergreifend, erheiternd und unmittelbar zum Herzen sprechend. Seine Tondichtungen sind volkstümlich im eigentlichen Sinne und nur der durch Ueberladungen aller Art verdorbene Geschmack kann seine Anerkennung hin und wieder hemmen. Die Besetzung des Wildschütz an unserer Bühne bürgt für einen genußreichen Abend. Die Baronin wird Fräulein Alexandra Mitschiner, den Grafen Herr Hettstedt, die Gräfin Frl. Carry Goldsticker, das Gretchen Frl. Agnes Bonn und den drolligen Dorfschulmeister Baculus, dessen musikalisches ABC ein wahres Prachtstück Lortzing'schen Humors ist, unser trefflicher Baß Buffo Herr Schafjnitt singen. Am Sonntag findet eine Reprise des mit so vielem Beifall aufgenommenen „Tannhäuser" in der bekannten Besetzung statt.

Repertoir des Stadttheaters Sonntag Nachm. Der Bibliothekar; Abends: Tannhäuser. — Montag Abends: 7½ Uhr: Der Raub der Sabinerinnen. — Dienstag: Der Wildschütz. — Mittwoch: Der fliegende Holländer; in Naumburg: Iphigenie auf Tauris. — Donnerstag: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. — Freitag: Festprolog, hierauf Mozart-Conzert, zum Schluß: Mozart und Schikaneder. — Sonnabend Festvorstellung: Don Juan vor 100 Jahren, hierauf Don Juan. — Sonntag Nachmittag: Der Raub der Sabinerinnen; Abend: Der Wildschütz.

---

* Karl Mittell wird zur Feier seines 40jährigen Schauspieler-Jubiläums Ende November einmal im Wallner-Theater auftreten. Anfang Dezember wird er einmal im Hamburger Thalia-Theater und einmal im Leipziger Stadt-Theater spielen.

* Im Januar und Februar findet im Braunschweiger Hoftheater eine Aufführung der Shakespeareschen Königsdramen statt. Prinz Regent Albrecht von Preußen hat zur Inscenirung einen besonderen Zuschuß von 30,000 M. der Intendanz angewiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871023022/fragment/page=0001

* [Resultatlos.] Der vor einigen Tagen im Beisein von Wasserbaubeamten von der Kröllwitz-Lettiner Fischer-Innung behufs Entfernung der Raubfische aus dem Laichschonrevier des Sophienhafens höheren Orts angestrebte und unternommene Fischzug hat nach den eingezogenen Erkundigungen keineswegs ein befriedigendes Resultat ergeben. Obwohl die Fischer mit zahlreicher Beute gegen Mittag abzogen, hat man doch den beabsichtigten Zweck nicht erreicht und Raubfische diesmal nur in verschwindend geringer Zahl angetroffen und eingefangen, was darin seinen Grund hat, daß diese durch die im Sophienhafen längere Zeit hier vorgenommenen Baggerarbeiten verscheucht worden und in die freie Saale übergetreten sind.

* [In Dölau] ist seit heute eine mit der Ortspostanstalt vereinigte und mit einem Fernsprecher ausgerüstete Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet worden.

* [Raufbolde.] Kurz vor Schluß des Marktes auf dem Roßplatze geriethen gestern Abend die verschwägerten Handelsleute F. und A. aus Merseburg in Streit, dem bald Thätlichkeiten folgten. Im Verlaufe derselben ergriff L. eine eiserne Pfanne, schlug damit auf den Gegner ein, und brachte ihm eine klaffende und stark blutende Wunde am Kopfe bei.

* [Unglücksfälle.] Die verehel. Arbeiter Krause in Ustrungen gerieth gestern mit der linken Hand in das Getriebe einer Handdreschmaschine und verletzte sich so schwer, daß ihre Ueberführung nach der hiesigen Klinik erfolgen mußte. — Der bei der Zuckerfabrik Körbisdorf beschäftigte polnische Arbeiter Guschczack verunglückte gestern auf dem Felde dadurch, daß er von dem durchgehenden Ochsen niedergerissen wurde und unter die Egge gerieth. Diese ging namentlich über das linke Bein hinweg und rief einen Unterschenkelbruch hervor. — Das ca. 2 Jahre alte Söhnchen eines hiesigen Werkmeisters hatte am letzten Viehmarkt eine blecherne Trompete erhalten. Als das Kind dieselbe gestern in den Mund genommen hatte, kam es in der Stube so unglücklich zu Falle, daß ihm das Mundstück der Trompete eine erhebliche Verwundung am Gaumen zufügte. — Auf dem Gehöft des Oekonomen Fuß hierselbst verunglückte gestern der Arbeiter Keiling von hier, indem beim Passiren einer Leiter in der Scheune die Leiter von der Banse abglitt, so daß der Mann aus beträchtlicher Höhe auf die Schennentenne herabstürzte und eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitt.

* [Polizeinachrichten.] Dem Concert-Unternehmer B. in der Merseburgerstraße wurde am 20. ds. Mts. von der erst am 15. cr. als Sängerin engagirten und in Kost und Logis genommenen Rosa Stöckel aus München eine goldene Cylinderuhr mit der Nr. G. U. 6629 nebst goldener Kette, an welcher der Haken fehlt, ein schwarzer Strohhut mit blauem Atlasband und weißer Blume, ein schwarzes Handkörchen mit gelben Streifen, ein dunkelbrauner Regenmantel und ein großes weißwolleres Halstuch, ferner einer Collegin, die ebenfalls bei B. wohnt, ein Paar neue Lederstiefeln und ein dunkelkarrirtes Jacket mit großen Nickelschlössern gestohlen. Die Diebin ist gestern Morgen fortgegangen unter der Angabe, in der Bude auf dem hiesigen Jahrmarkt zu singen. Dort ist sie selbstredend nicht angekommen, vielmehr vermuthlich mit einem Menschen verschwunden, der als Glasglockenvirtuos auf Jahrmärkten auftritt. — Bei einer Arbeiterfrau, Mittelwache 14, hatte der Maurer A. Häusler vor längerer Zeit eine Schlafstelle genommen und anfangs regelmäßig bezahlt. Gestern Morgen nun ist er, angeblich auf Arbeit gehend, unter Mitnahme des Wandscheines 84788, sowie einer Strickjacke und einigen Maurerhandwerkszeuges spurlos verschwunden. — Jener gefährliche Schwindler, der wie wir gestern meldeten, unter dem Namen Dälle, nicht wie irrthümlich angegeben Töll und mit der Angabe pens. Gerichtsvollzieher zu sein, in gemeldeter Art sein Handwerk hier betreibt, wird von der Polizeibehörde in Guben als ein arger Schwindler bezeichnet, der nur ein Winkelschreiber ist, oft als Referendar a. D. Moritz Krüger auftritt und von der Königl. Staatsanwaltschaft in Breslau verfolgt wird.

Provinz und Nachbarstaaten.

—ki. Leipzig, 21. Oktober. (Wochenbericht.) Es ist selbstverständlich, daß jenes Ereigniß, welches die finanziellen Kreise des dritten Theiles von Europa während dieser Woche in steter Aufregung gehalten, hier, an dem Orte jenes Entstehens, auch die größte Wirkung ausüben mußte. Handelte es sich doch hier nicht nur um verderbliche Folgen, die sich auf die großen Handelshäuser erstrecken, sondern vielmehr um eine große Anzahl von allen Ständen angehörigen Bürgern, in deren Hand sich die Aktien der fallirten Gesellschaft befinden. Die aufregende Sorge, welche diese ergriffen, ist auch jetzt noch nicht gewichen, denn bisher hat eben eine Feststellung des Status noch nicht gelingen wollen. Sicher ist aber leider, daß das Aktienkapital fast ganz verloren ist, ein Schlag, der speziell die kleinen Leute, die ihre ganzen Ersparnisse in den Aktien angelegt haben — und deren giebt es bei dem guten Rufe, den die Gesellschaft genoß, sehr viele — recht schwere. Gerade in diesen Kreisen wird das Vertrauen zu unseren Banken eine Erschütterung erlitten haben, die sich auf lange hinaus fühlbar macht. Diejenigen, welche nicht selbst geschädigt sind, werden das Ereigniß in Bezug auf die Version des einen Detmanbaiten, das Dr. Jerusalem, mit einem erhöhten psychologischen Interesse betrachten. Selten hat man sich so vollkommen in einer Person getäuscht. Während derselbe sich offiziell gegen alle nicht ganz sicheren Geschäfte sträubte, mußte er im Geheimen schon längst die wildesten Spekulationen getrieben haben, und derselbe Mann, der geschäftlich als Muster von Redlichkeit und Vorsicht dastand, der in der Bürgerschaft als werkthätiges und unabhängiges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung hohes Ansehen genoß, der im politischen Leben als Vorsitzender des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen eine große Rolle spielte — derselbe Mann war schon seit langem ein Betrüger, der jeden Augenblick einen Zusammenbruch des Kartenhauses seiner sozialen Stellung erwarten mußte! Ueber den Aufenthalt oder die Reiseroute der flüchtigen Direktoren ist immer noch nichts bekannt.

Das Interesse für die Wahl war am Dienstag unter dem niederschmetternden Eindruck der finanziellen Katastrophe sehr erloschen. Freilich ist nachträglich zur Genüge bedauert worden, daß der einzige Sozialdemokrat, der im ganzen Lande gewählt ist, gerade im Leipziger Landkreis durchgekommen ist. — Die mit Ende voriger Woche geschlossene Michaelismesse hat eine geringere Frequenz gehabt, als die Michaelismesse des vorigen Jahres. Diesmal waren beim Polizeiamte 22,794 Fremde angemeldet; im Jahre 1886 war die Ziffer eine höhere. — Die elektrische Beleuchtung in größerem Umfange wird nun wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Von der Commission für elektrotechnische Versuche in München sind Gutachten über mehrere Projekte eingegangen, und diese bezeichnen als das Vortheilhafteste die Errichtung einer elektrischen Centralstelle. Der städtische Gesammtausschuß wird nun die weitere Regelung der Angelegenheit in die Hand nehmen und sich besonders um die Auffindung geeigneten Terrains in der Mitte der Stadt zur Errichtung der Centralstelle bemühen. Freilich wird ihm diese Frage manche Schwierigkeiten bereiten. — Die größeren Dörfer im Leipzig haben sich fast ausnahmslos zustimmend ausgesprochen, und zwar unter ziemlich gleichen Bedingungen. Im Wesentlichen verlangen sie Uebernahme der Activen und Passiven, der angestellten Beamten, Ertheilung des Bürgerrechtes an die Einwohner, die eine bestimmte Zeit (meist 2 Jahre) im Orte wohnen, Anschluß der Wasserleitung. Auch machen einige Gemeinden zur Bedingung, daß Standesamt und Steuerbehörde im Orte bleiben. — Unsere Universität gedachte am 25. Okt. den 70. Geburtstag des berühmten Nationalökonomen Geheimrath Roscher durch einen studentischen Commers festlich zu begehen. Herr Geheimrath Roscher hat sich aber diese Ovation mit Rücksicht darauf verbeten, daß er im nächsten Jahre sein 50jähriges Doktorjubiläum begeht, welches er dann zu feiern gedenkt. — Die letzten Novitäten unseres Stadttheaters haben eine freundliche Aufnahme gefunden. Das Stück „Die Piraten" von R. Genee zeigt Anklänge an große Oper, Spieloper und Operette, ist stellenweise aber wirkungsvoll und verfügt über hübsche Melodien. „In unseren vier Wänden" nach dem Norwegischen von Reinhold Ortmann bearbeitet, wirkt durch seine Bühneneffekte, indessen erinnert die wuchtig fortschreitende Handlung hier und da an die packenden Meisterwerke der nordischen Dramatik. — Am 10. November, dem Geburtstage Luthers, werden in der Alberthalle die Aufführungen des Herrig'schen Lutherfestspiels beginnen, zu gleicher Zeit wird im Stadttheater der Hentzen'sche Luther zur Darstellung gelangen. Gelegenheit zu interessanten Vergleichen wird damit geboten sein.

* Nordhausen, 19. Oktober. (Eisenbahnunglück.) Gestern Vormittag entgleisten bei der Einfahrt zu Wolframmshausen der Lokomotivtender und zwei Wagen des Erfurt-Nordhauser Zuges, ohne indeß Schaden anzurichten. — In Kassel wurde der Oberrangirer Oelze überfahren und getödtet.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 22. Okt. 1887. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kg. Netto. Weizen mehr beacht. 142—161 M., Roggen desgl. 120—124 Mk., Gerste ruhig, Futtergerste 120—130 Mk. Braugerste 135—142 M., Chevalergerste 145—155 M. ext. feine bis M. 162. Hafer knapp angeboten 110—118 Mark, Mais —.— Mark. Raps ohne Angebot —.— Mark. Erbsen, Victoria- 150—165 Mark. Kümmel ausschl. Sack per 100 kg notirt 52—54 M., Stärke einfach. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto bei knappen Vorräthen rege gefragt 36,50—37,50 Mark.

Erzielte Preise des Getreidehandels p. 100kg Netto.

Linsen 26—38 Mark, kleine billiger. Bohnen 17—18 Mk. Lupinen. —.— M. ohne Preisangabe. Kleesaaten ohne Notiz.

Futterartikel: Futterheu 3,75 M., Roggenstroh 3,75 M., Weizenstroh 2,50—2,75 M., Weizengrieskleie 8—8,25 M., Malzkeime helle 9—10 M., dunkle 8—9 M., Oelkuchen 12,00 Mk. Malz 25,50—27,00 Mk., Rübsl 47,00 Mark gefordert. Petroleum —.— Mark. Solarol 10,825—10,75 Mark, Spiritus à 10,000 Liter-Procent matt. Kartoffelspiritus 97,50 Mark.

* Hallescher Zuckerbericht vom 21. Oktober 1887. Rohzucker. Die Woche setzte in recht ruhiger Haltung ein, und Preise verloren durchschnittlich Mk. 0,60. Später fand Exportbezug regere Beachtung und konnten sich die Werthe für 88 proz. Rendement wieder erholen, indessen dem Angebot von 92 proz. Zucker erst am Schlusse der Woche zu den notirten niedrigeren Preisen mehr Interesse entgegengebracht wurde. Umsatz 40000 Sack. Raffinirter Zucker. Die Umsätze in greifbarer Waare blieben nur mäßige, da die Käufer durch frühere Abschlüsse ziemlich gedeckt sind. Offerten für spätere Termine begegneten besserer Aufnahme, und wurden größere Posten Brode und gem. Zucker gehandelt. Heutige Notirungen. Rohzucker per 100 Kilo: Granulatzucker Mk. 49,00—49,50, Rendement 92%, Mk. 41,00—41,50, Rendement 88%, Mk. 39,30—40,00, Nachprodukte 75%, Rendement Mk. 32,00—35,00. — Raffinirter Zucker per 100 Kilo: Patent Würfel Mk. 58,00, Gem. Melis I. Mk. 49,50, Melasse zur Entzuckerung Mk. 4,80—5,40.

Literatur.

* Die allbewährte „Illustrirte Frauen-Zeitung", welche sich seit März unter dem Titel „Die illustrirte Zeit" mehr dem allgemeinen Interesse der Familie zugewendet hatte, widmet sich auf diesseitigen Wunsch der Leserinnen von nun ab wieder lediglich den Frauen und hat dementsprechend auch ihren früheren Titel wieder angenommen. Das empfehlenswerthe Blatt dient bereits 14 Jahre lang den Interessen der Frauen mit immer wachsendem Erfolge und hat durch die Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhalts unter den belletristischen Zeitschriften Deutschlands eine angesehene Stellung errungen. Der Unterhaltungstheil bringt sorgfältig ausgewählte Erzählungen, fesselnde Plaudereien und zahlreiche, durchsichtige Auflnhrungen erläuterte Rubriken, in welchen insbesondere die mannigfaltigen praktischen Bedürfnisse des Hauses und der Familie behandelt werden: Hauswirthschaft, Gärtnerei, Mode, Handarbeiten, Erzeugnisse des Kunstgewerbes und andere in den Wirkungskreis der Frauen fallende Gebiete erfahren die eingehendste Berücksichtigung. Der technische Theil enthält, wie bisher, den vollen Umfang der Modenwelt. Außerdem werden der durch kunstvoll ausgeführte Illustrationen reich ausgestattete Zeitschrift noch farbige Modenbilder und ebenso Stickmuster-Vorlagen, sowie Stickmuster-Beilagen („Extrablätter") beigegeben.

§§ Das günstige Urtheil, welches wir an dieser Stelle bereits mehrfach über die in Berlin an zweiten Jahrgange erschienende Wochenschrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau" (vierteljährlicher Abonnementspreis bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt nur 75 Pf.) ausgesprochen, können wir nach Durchsicht der neuen eingegangenen Nummern nur wiederholen. Es ist erstaunlich, welche Fülle gediegener Anregungen jeder Hausfrau in diesem spottbilligen und dabei dennoch gut ausgestatteten Blatte geboten werden. Wir empfehlen allen unseren Leserinnen, „Dies Blatt gehört der Hausfrau", unter die von ihnen gehaltenen Zeitschriften aufzunehmen.

Telegraphische Nachrichten.

Belgrad, 21. Oktober. Die liberalen und die radikalen Deputirten haben je ein Komitee von 6 Mitgliedern gewählt zum Zweck eines gemeinsamen Vorgehens in allen Fragen. Die Berathungen dieser Komitees sollen gemeinschaftlich geführt werden.

Lübeck, 21. Oktober. An Stelle des ausscheidenden Direktors der Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft Denda, wurde in der heutigen Sitzung des Ausschusses der Regierungs- und Baurath Textor bei der Eisenbahndirektion Erfurt gewählt.

25000 Mark

Zur 1. sicheren Hypothek auf ein großes Fabrikgrundstück mit Wohngebäude zum 1. Januar 1888 zu 4½% zu leihen gesucht. Offerten unter C. P. 8050 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Einen **Hausdiener**, unverheirathet, der das Verpacken von Waaren gründlich versteht und ehrlich ist, **suchen** wir für unsere Holzwarenfabrik in Benneckenstein im Harz zum baldigen Antritt.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S., **Landwehrstraße 8/9.**

Ein **jüngerer Laufbursche** der an **Sauberkeit** gewöhnt findet **sofort** Stelle. Zu erfr. in der Expedition d. Bl.

Eine **saubere Aufwartung** wird sofort gesucht. **Mühlweg 17, I.**

Die vom Herrn Ingenieur Lythall bewohnte im Fürstenthal gelegene Villa mit Gartenbenutzung ist 1. April oder 1. Juli k. J. zu vermiethen. Die Besichtigung der Wohnung kann von ½5 — 7 Uhr Nachmittags geschehen. Näheres bei Dr. A. Francke **Markt 19.**

Gr. Brauhausg. 4 ist die herrsch. Part.-Etage aus 3 St., 3 K. etc. bestehend, **sofort oder später** zu vermiethen. Näheres I. Etage daselbst.

Eine **herrschaftliche Wohnung**, erster Stock, 5 heizbare geräumige Stuben, Küche und Zubehör (Preis 825 ℳ) zum 1. April 1888 zu vermiethen **Charlottenstr. 18, part.**

Hochherrschaftliche Wohnung,
Grosse Steinstrasse Nr. 58,
neben Hotel Stadt Hamburg **per 1. April 1888 zu vermiethen. Die ganze zweite Etage**, 12 heizbare Zimmer, sowie die **getheilte dritte Etage**, 6 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör.
Carl Steckner, Markt 8.

Die Bel-Etage **Hedwigstraße 2** ist zum 1. April oder 1. Juli 1888 zu vermiethen. Näheres daselbst part.

3 Etagen im Seitengebäude, jede mit Corridorverschluß, 65 und 60 Thaler, Neujahr zu beziehen. **Harz 16, Neubau.**

Wohnung gesucht.
1. Etage aus 3 bis 4 Zimmern bestehend, als Bureau eines Architekten. Offerten unter **„Bureau"** in der Exped. d. Blattes erbeten.

Eine fein möbl. Stube mit Cabinet ist per sofort zu vermiethen Martinsberg 10.

1 heizb. Schlafst. verm. Luckengasse 12, I.

Oeffentlicher Vortrag!!
über „den Antichristus und unsere Zeit". Sonntag den 23. d. Mts. Nachmittags **5** Uhr gr. Märkerstraße 23 im Kirchenlokale der apostol. Gemeinde. Zu[illegible] frei!

5 T.
29.|10. 7½ Uhr M. B. u. C.

3 D.
25.|10. S. B. Br.

Bürgerverein für städtische Interessen.
Heute Sonnabend den 22. d. M. Abends 8 Uhr
Sitzung
in der „Halloria", Brüderstr. 4.
Der Vorstand.

Fachschule der Schuhmacher-Innung.
Montag den 24. Oktober cr. Abends **8** Uhr in „Wilke's Restaurant", kl. Klausstraße 8.
Tagesordnung:
1) Geometrie. — 2) Modellzeichnen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Die Kommission.

Handarbeits-Unterricht.
Einige Schülerinnen (auch Anfänger) aus anständ. Familien nimmt noch an und erbittet Anmeldungen von 11 bis 3 Uhr.
Clara Fulda, Rannischestr. 6, II, l.

Nachdem die Stallungen der hiesigen Thierklinik während der Ferien in herkömmlicher Weise renovirt sind, können in dieselbe Pferde mit **nicht** ansteckenden Krankheiten den reglementsmäßigen Bestimmungen entsprechend eingestellt und unter Leitung **des** Unterzeichneten behandelt werden.
Halle a. S., den 20. Oktober 1887.
Prof. Dr. Pütz.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein **Junge** geboren.
Halle a. S., den 21. Oktober 1887.
Rudolf Trothe und **Frau**, Emilie geb. Freihold.

(Von unseren Abonnenten uns zugehende, erfahrungsgemäß glaubhafte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Kaufmann Willy Boye mit Frl. Hedwig Beyreuther (Magdeburg-Cheminitz); Herr Gerichtsassessor Dr. Friedrich mit Fräulein Anna Wittichen (Gisleben-Sangerhausen); Herr Hermann Aurin mit Fräul. Bertha Weberitz (Nordhausen Berlin); Herr Kaufm. Otto Fricke mit Frl. Emma Bernhold (Magdeburg); Herr Gerichtssekretär Plagemann mit Fräul. Emma Kossack (Wanzleben).

Verehelicht: Herr Fritz Lenz mit Frl. Betty Schmidt, Herr Prem. Lieut. Alex. Zerber mit Frl. Elly Kowack, Herr Gust. Baumgarten mit Frl. Elise Gabriel (Magdeburg); Herr Conrad Voß mit Fräul. Martha Sympher (Schönebeck a. E.); Herr Theodor Garz mit Fräul. Emma Schneemilch (Dardesheim); Herr Gustav Ulrich mit Fräul. Emmi Fricke (Cracau); Herr Emil Keck mit Frl. Marianne Höndorf (Berlin-Magdeburg).

Gestorben: Frau Marie Peter gebor. Zimmermann (Köthen); Frau Hermine Wiebelitz geb. Steffens (Bahnhof Sudenburg); Frau Emma Wilke geb. Lichtenfeld (Prester); Herr Postsekretär Franz Rückriem (Halberstadt); Frau Emma Röhl gebor. Luther (Magdeburg); Herr Rechnungsrath E. Schmidt (Burg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871023022/fragment/page=0002

Musikalien jeden Genres,

Opernauszüge, Potpourris, Texte, Tänze, Salonsachen, Arien, Lieder
stets bei
Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Patzcker),
Halle a. S., Barfüsserstrasse 19.

Größte Auswahl

Schuhe und Stiefel

auf Theilzahlung
zu mäßigen Preisen und coulanten Bedingungen
empfiehlt
H. Herzfeld's Waaren-Credit-Haus,
Halle a. S., Bernburgerstraße 21.

Von Montag früh ab stehen **feine fette** sowie **große** und **kleine Landschweine** (halbengl. Race) und stets **fette Enten zum Verkauf** bei
Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 55.

Aufforderung zum Beitritt zur Deutsch-Westafrikanischen Compagnie.

Unter allen Deutschen Colonialgesellschaften hat die Deutsch-Westafrikanische Compagnie die meiste Aussicht auf hohe und schnelle Rentabilität ihrer Unternehmungen. Sie richtet zur Ausnutzung des großen Viehreichthums in Südwestafrika die erste große Exportschlächterei nach dem Muster der Südamerikanischen für Westafrika ein. Ihr gesammtes Inventar an Häusern, Maschinen, Ausrüstungsgegenständen 2c. beträgt 180000 Mark. Sie beabsichtigt, zur besseren Verwerthung der Schlächtereiabfälle eine **Seifenfabrik, Kerzenfabrik, Leimsiederei und Guanofabrik** einzurichten, wodurch die Einnahmen der Gesellschaft bedeutend erhöht werden. Um diese Erweiterungen ihrer Unternehmungen durchführen zu können, will die Compagnie ihr Capital um **200000 Mark** erhöhen. Sie giebt zu diesem Zweck Antheilscheine à 500 Mark aus, so daß jeder, der sich für die Entwickelung der Deutschen Colonien interessirt, sich an diesem aussichtsvollen Unternehmen betheiligen kann. **Capitalzeichnungen** und **Beitrittserklärungen** werden im Bureau der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie Berlin SW., Wilhelmstraße 16, entgegengenommen, auch erfolgen Statuten und Prospekte auf Verlangen gratis.

P. P. Halle a. S., im October 1887.

Hierdurch den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, dass ich mein

Atelier zur Anfertigung feiner Damencostume und Mäntel

von Gütchenstrasse 12 nach **Leipzigerstr. 79 I. Etage** verlegt habe.
Mit obigem Atelier verbinde ich noch eine reichhaltige Auswahl von

Ballstoffen, Blumen, Fächern, Bändern jeder Art,

ferner **Neuheiten in Tricottaillen**, sowie **gutsitzender Corsets** jeder Nr. von einfachster bis elegantester Ausführung und hoffe ich damit wiederholt ausgesprochenen Wünschen zu begegnen. Ich werde jederzeit, wie bisher, eifrigst bemüht bleiben, den gestellten Anforderungen der mich beehrenden Damen nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen, für nur vorzügliche Leistungen und tadellosen Sitz übernehme ich jede Garantie und hoffe durch mässige Preisstellung, auch für Reparaturen, das mir geschenkte Vertrauen dauernd zu erhalten.

Mit Hochachtung
Sophie Findt, Leipzigerstr. 79, I.

2ter communaler Wahlbezirksverein.

Dienstag den 25. October Abends 8 Uhr Sitzung
in **Kohl's Restaurant,** Königstraße.
Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die Stadtverordnetenwahlen.
2. Allgemeine und communale Angelegenheiten.
Der Vorsitzende.

Communaler Verein Süd und West.

Versammlung Dienstag den 25. Oktober cr. Abends 8 Uhr im Paradies.
Tagesordnung: Besprechung über bevorstehende Stadtverordneten Wahlen.
Alle Wähler des 3. Bezirks werden zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Sonnabend den 5. November

Abends 7½ Uhr

CONCERT

kgl. preuss. u. k. k. österr. Kammersänger
unter Mitwirkung der Klaviervirtuosin
Fräulein Mélanie Wierzkowska
aus Wien.

Programm:
1. Variationen C-moll—Beethoven. Arie a. d. Hugenotten—Meyerbeer. 3. Die Loreley—Liszt. 4. a Nocturne—Chopin. b. La Source—Leschetitzky. c. Menuet à l'antique—Paderewsky. 5. Ideale—Tosti. 6. a. Aufschwung—Schumann. b. Valse—Moszkowsky. 7. Sicilienne a. Rob. d. Teufel—Meyerbeer.

Der **Concertflügel** ist aus der Hofpianofortefabrik **Th. Steinwey Nachfolger** (Grotrian, Hefferich u. Schulz) in Braunschweig.

Preise der Plätze:
1. Platz 4 ℳ, 2. Platz 3 ℳ, 3. Platz 2 ℳ, 4. Platz (Stehplatz) ℳ.
Der Verkauf der Billets findet in der Musikalienhandlung von **Walter Alban,** Leipzigerstraße 27, sowie Abends an der Kasse statt.

Größte Auswahl edelster Sorten. **Hochstämmige Rosen,** Mehrmals prämiirt.
jetzt vortheilhafteste Pflanzzeit,
desgl. **niedrige Rosen** 2c. empfiehlt die **Gärtnerei C. Bräter, Feldstraße 13.**

Hofjäger.

Heute Sonntag Nachmittag

Tanzkränzchen

bei vollem Orchester. Abends Entrée frei.

Großer Ball bei freier Nacht.

Rosenthal.

Heute Sonntag von Abends ½8 Uhr an

Grosser Ball mit freier Nacht.

Nachmittags Tanzkränzchen.
Um zahlreichen Besuch bittet **F. Hauke.**

Rosenthal.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften bringe meine auf's Beste renovirten Räume zur Abhaltung von **Festlichkeiten** jeder Art in empfehlende Erinnerung.
Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Achtungsvoll **F. Hauke.**

Grosses „Wurstauskegeln".

Restaurant „Kaiserhof", Reilstr. 128.

Sonntag den 23. Oktober cr. von Nachmittags 3½ Uhr ab.
Gleichzeitig ladet zu einer Tasse Kaffee ergebenst ein **Schulz.**

Sehr malzreiches Coburger Actien-Bier.

Restaurant zum Reichskanzler,

Pilsener aus d. Hall. Actien-Bierbrauerei

I. Etage 18 Leipzigerstrasse 18 I. Etage
empfiehlt seine neu renovirten Lokalitäten einem geehrten Publikum zu recht fleißigem Besuch.

Gute Küche, exquisite Weine.

Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe.
NB. Hält seine schönen Vereinszimmer geehrten Gesellschaften zur gefl. Benutzung bestens empfohlen.
C. Lange.

3 neue französische Billards.

Für Beamte

sowie Jedermann, welcher eines wirklich **zuverlässigen**

sicheren Weckers

bedarf, empfehle ich einen
„Deutschen Wecker"
(das beste Fabrikat der Welt)
zu 7, 8 und 10 ℳ unter 2jähriger reeller Garantie.

(Patent) Neu! (Patent)
Wecker allerneuester Construction (zugleich jede Stubenuhr ersetzend), 8 Tage gehend,
welcher so lange schellt, bis man das Läutewerk abstellt,
unter 2jähriger reeller Garantie.
Neuheit. Cylinder-Uhren mit u. ohne **Remontoir, „Deutsches Fabrikat",** stark solid gebaut, gut gehend, unter Garantie, 10 und 12 ℳ.

Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerk-Fabrik,
untere Leipzigerstraße.

Neue und **gebrauchte Möbel aller Art verk. billig Brunnswarte 6.**

Hochfeine Plüschgarnituren, nußb. **Trumeaux** verkauft billigst
Fleischergasse 31.

Auction.

Dienstag den 25. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich **Geiststraße 42** die Wohnungseinrichtung eines von hier verzogenen Arztes freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung, als:
2 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Kleidersekretär, 12 Stühle, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Waschgeschirr, 3 Spiegel, 1 Bettstelle mit Matratze, 9 Bilder (Stahlstich), 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Spiegelschrank, 7 Fenster Gardinen mit Stangen und Rouleaux, 1 Rauchtisch, 1 Etagere, 1 Blumentisch u. u. a. Gegenstände.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Montag den 24. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich im bisherigen Wohnhause des Handelsgärtners **Rauschenbach** hier, Leipziger Chaussee, (Schnittpunkt Halle-Casseler Bahn):
2 Schweine, 2 Ziegen, 2 Ziegenböcke, 1 Handwagen, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Singer'sche Nähmaschine, 1 Komode, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank 2c.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Frack-Verleih-Geschäft

Graseweg 21 und gr. Klausstraße 7.
C. Schmidt, Schneidermeister.
Ebendaselbst **Rock-Schneider** in und außer dem Hause gesucht.

Restaurant Halloria

Brüderstrasse 4.
Kräftigen Mittagstisch, ff. Bier, franz. Billard.
Saal mit Pianino noch einige Tage in der Woche frei. **Döring,**
früher Stadt Dresden.

Hôtel & Café David.

Dienstag den 25. Oktober cr.

Concert

des berühmten Klavier-Humoristen

O. Lamborg.

Café David.

Sonntag den 23. Oktober cr.
Abends ½8 Uhr

Zither-Concert

gegeben von dem Zithervirtuosen und Componisten **E. Kindler** aus **Leipzig** unter gütiger Mitwirkung des Leipziger Zitherclubs „Harmonie". 2 Damen, 6 Herren. (8 Schlag-, 4 Streichzithern.)
= Alles Nähere die Plakate. =
H. Heller.
Vorverkauf der Billets bei **Steinbrecher & Jasper,** Markt. I. Pl. 60, II. Pl. 40 ₰.

Eine graue **Ulmer Dogge** zugel.
Abzuholen in Gimmritz bei Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871023022/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 23. Oktober 1887.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr

Fremden-Vorstellung.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Proceniumsloge 1. Rang	2,— Mk.	Parterre nummerirt	0,75 Mk.
Orchesterloge	2,— „	2. Rang Vorderreihen	1,— „
1. Rang-Loge	1,50 „	2. Rang Hinterreihen	0,50 „
1. Rang-Balkon	1,50 „	2. Rang letzte Reihen	0,25 „
Orchesterfauteuil	1,50 „	3. Rang nummerirt	0,50 „
Parquet	1,25 „	Gallerie	0,25 „
Proceniumsloge 2. Rang	1,25 „		

Zum dritten Male:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Edmund Doß.	Patrick Woodford, Gentl.	Adolf Pfeiffer.
Edith, dessen Tochter	Alwine Melar.	Gibson, Schneider	Albert Patry.
Harry Marsland, sein Neffe	Carl Friedau.	Dikon, Wirthin von Lothair	Emilie Jeß.
Macdonald	Adolf Müller.	Robert, Bibliothekar	Erich Schmidt.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Berthold Sprotte.	John, Kammerdiener bei Marsland	Josef Hertzka.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Hedwig Faber.	Tripp, Kommissionär	Ludwig Kost.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Louise von Dub.	Knorr, Griff, Exekutoren	Adolf Frey. Axel Delmar.
Leon Armadale, Gentlemen	Bernhard Kühn.	Ein Kommissionär	Gottfried Greger.

Der erste Akt spielt in London. — Der zweite, dritte und vierte Akt auf dem Landsitz bei Marsland.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende ¼6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

39. Vorstellung. 8. Vorstellung **außer Abonnement.**

Zweites Gastspiel des Hofopernsängers Gustav Memmler vom Hoftheater zu Weimar.

Zum zweiten Male:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Die Arrangements der Venusbergscene von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Adolf Uttner.
Tannhäuser	* * *
Wolfram von Eschenbach	Emil Hettstedt.
Walter von der Vogelweide	Raimund Czerny.
Biterolf	Georg Schaffnit.
Heinrich, der Schreiber	Walter Müller.
Reimar, der Zweter	Josef Hertzka.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Ida Doxat.
Venus	Emilie Lange.
Ein junger Hirt	Agnes Bonn.
Edelknaben	Louise Schaffnit. Agnes Bonn. Ina Händel. Johanna Prost.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Bachantinnen.

* * * **Gustav Memmler a. G.**

Tanz der Bachantinnen und Nymphen, ausgeführt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann, Solotänzerin Emilie Strengsmann, den Tänzerin Auguste Grosse und Figuranten.

Nach jedem Akte findet eine längere Pause statt.

Opern-Preise:

Prosc.-Loge 1. Rang	4,— Mk.	Parquet	2,50 Mk.	2. Rang letzte Reihen	0,50 Mk.
Orchester-Loge	4,— „	Prosc.-Loge 2. Rang	2,50 „	3. Rang nummerirt	1,— „
1. Rang-Loge	3,— „	Parterre nummerirt	1,50 „	Gallerie	0,50 „
1. Rang-Balkon	3,— „	2. Rang-Vorderreihen	2,— „		
Orchesterfauteuil	3,— „	2. Rang-Hinterreihen	1,— „		

Textbücher à 50 Pfg., sowie **Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel** à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 ℳ, gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg., sowie

Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10½ Uhr.

Montag den 24. Oktober 1887.

Anfang 7½ Uhr.

40. Vorstellung. 32. Abonnements-Vorstellung. Farbe: **gelb.**

Neu einstudirt:

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Adolf Müller.
Friederike, dessen Frau	Louise von Dub.
Paula, deren Tochter	Alwine Melar.
Dr. Neumeister	Berthold Sprotte.
Marianne, seine Frau	Lucie Freisinger.
Karl Groß	Albert Patry.
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn	Carl Friedau.
Emanuel Strese, Theaterdirektor	Edmund Doß.
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Margarethe Ulrich.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Anna Behrens.
Meißner, Schuldiener	Bernhard Kühn.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise:

Prosc.-Loge 1. Rang	3,— Mk.	Parquet	2,— Mk.	2. Rang letzte Reihen	0,50 Mk.
Orchester-Loge	3,— „	Prosc.-Loge 2. Rang	2,— „	3. Rang nummerirt	0,75 „
1. Rang-Loge	2,50 „	Parterre nummerirt	1,25 „	Gallerie	0,40 „
1. Rang-Balkon	2,50 „	2. Rang-Vorderreihen	1,50 „		
Orchesterfauteuils	2,50 „	2. Rang-Hinterreihen	1,— „		

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 ℳ, gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 25. Oktober. 41. Vorstell. 33. Abonnem.-Vorstell. Farbe: **weiß.**

Zum 1. Male: **Der Wildschütz.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Baronin: Alexandra Mitschinée. — Baron: Kammersänger Koebke. — Graf: Emil Hettstedt. — Gräfin: Carrie Goldsticker. — Bacculus: Georg Schaffnit. — Gretchen: Agnes Bonn. — Anfang 7½ Uhr.

Die nächste Aufführung von „Alpenkönig und Menschenfeind" findet Donnerstag den 27. Oktober statt. Rappelkopf: Heinrich Jantsch.

Echt Pilsener nur allein Hôtel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

Zum deutschen Schwert,

parterre u. I. Etage. **Grosse Steinstrasse 13** (Eingang Mittelstraße). parterre u. I. Etage.

Empfehle meine neu eingerichteten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Mittagstisch à 75 Pfg.,

sowie nach der Karte zu kleinen Preisen.

Große und kleine Gesellschaftszimmer mit Clavier.

Hochachtungsvoll **Georg Wolf.**

Regenmäntel, Promenades, Wintermäntel, Wattirte Räder, für jede Figur passend.

Jaquettes, Visites, Paletots, Kindermäntel, für jede Figur passend.

Spezial-Fabrikation von **Damen- und Mädchen-Mänteln**

Adolph Koslowski,

Halle a. S.,

48. Gr. Ulrichstrasse 48.

direkt an der Spiegelgasse.

Regenmäntel.

Meine mit sämmtlichen Neuheiten der Saison ausgestattete Auswahl in **Regenmänteln** für Damen und Kinder enthält geschmackvolle Formen in allen Preislagen. Die Herbstmode für Regenmäntel bevorzugt einfach e Ausführungen. Zur Herstellung werden einfarbige, carrirte und gestreifte Stoffe verwendet.

Ich biete in solchen nicht auffallenden Streifen sowie einfarbigen Stoffen mit Soutache-Garnirung besonders vornehme Muster.

Wintermäntel.

Mein Lager enthält unübertroffene Auswahl in verschiedenen **neuen Stoffen** und **neuen Besatzarten.** Sämmtliche Genres sind stets in 5 Weiten auf Lager:

extra eng ● eng ● mittel ● weit ● extra weit.

Der Verkauf geschieht nur zu festen an jedem Gegenstand mit Zahlen ausgezeichneten **allerbilligsten Netto-Preisen.**

Ich bitte bei Bedarf um Berücksichtigung meines Etablissements und sichere **streng reelle Bedienung** zu.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Hallescheu Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871023022/fragment/page=0004